



16. Januar 2012

Interfraktioneller Antrag
der Mitglieder der Bezirksversammlung Wandsbek
André Schneider, Rolf-Jürgen Bumann, Lars Kocherscheid-Dahm, Leni Melzer,
Hauke Wagner, Xavier Wasner, Jan Wegener (SPD) und Fraktion
Karin Jung, Joachim Nack (GAL) und Fraktion

Wandsbeks wirtschaftliche Vielfalt stärken - Zukunftssignale im Bezirk setzen

Wandsbek ist als Hamburgs einwohnerstärkster Bezirk durch besondere Vielfalt geprägt, die sich auch im wirtschaftlichen Leben widerspiegelt.

Der Wirtschaftsförderungsbericht für das Jahr 2010 des Bezirks nennt hierzu interessante Zahlen: Im gesamthamburgischen Zusammenhang rangiert der Bezirk bei der Zahl der verarbeitenden Gewerbebetriebe 2010 mit 63 Unternehmen auf Platz 2, hinter dem Bezirk Hamburg-Mitte. Gemessen an dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Produktion ist die Investitionsgüterindustrie mit einem Anteil von 40 Prozent der Betriebe in Hamburg überproportional vertreten. Besonders stark aufgestellt ist diese Branche mit einem Anteil von jeweils über 50 Prozent in den Bezirken Bergedorf, Hamburg-Nord und auch in Wandsbek.

Im Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU - 50 bis 250 Beschäftigte) und insbesondere im Handwerk, hat sich die Situation in Wandsbek zum Vorjahr erfreulich verbessert. In Wandsbek wurden 2010 insgesamt 3.672 Handwerksbetriebe gezählt. Insgesamt wurde mehr Gewerbe an- als abgemeldet, 2,54 Prozent mehr, als im Vorjahr. Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten tragen jedoch auch zur Standortsicherung und Beschäftigungssicherung in Wandsbek bei, auch ihnen wollen wir mehr Aufmerksamkeit widmen.

Wandsbek erfreut sich als traditioneller Standort von Industriebetrieben, aber auch von Dienstleistungsunternehmen sowie Handel und Handwerk, großer Beliebtheit. Eingebettet in eine gute Verkehrsinfrastruktur mit überwiegend guten Wohn- und Lebensbedingungen, trägt unser Bezirk zur wirtschaftlichen Prosperität Hamburgs bei.

Unterstützung finden Unternehmerinnen und Unternehmer, insbesondere die Gewerbe im Bereich der KMU, bei der bezirklichen Wirtschaftsförderung, die seit der Bezirksverwaltungsreform in das Zentrum für Wirtschaft, Bauen und Umwelt (WBZ) integriert wurde. Gerade für die KMU ergibt sich der entscheidende Vorteil, alle wichtigen Ansprechpartner im WBZ in Wandsbek, antreffen zu können.

Die bezirkliche Wirtschaftsförderung engagiert sich für die Belange der Unternehmen vor Ort und hilft ihnen bei Erweiterungen, An- und Umsiedlungen als auch bei der Suche nach geeigneten Grundstücken und Gewerberäumen innerhalb des Bezirks. Sie gibt und vermittelt Rat bei Existenzgründungs-, Standort- und Finanzierungsfragen. Die bezirkliche Wirtschaftsförderung fungiert auch als Lotse und Mittler zu staatlichen Dienststellen und kann bei besonders komplexen Genehmigungsverfahren auch die Funktion eines Fallmanagers für die Wandsbeker Unternehmen übernehmen.

Unterstützt wird die bezirkliche Wirtschaftsförderung durch wichtige Akteure, wie z. B. der Vereins „WIRTSCHAFTS-SENIOREN-BERATEN - Alt hilft Jung e.V.“, der bei Existenzgründungsfragen beratend zur Seite steht. Spezifische Beratung für Migrantinnen und Migranten bieten die „Unternehmer ohne Grenzen e. V.“ und die „Arbeitsgemeinschaft selbständige Migranten e.V.“

Für Existenzgründer und Unternehmen wird im Bezirk eine Menge geboten, diese Funktionen gilt es auch weiterhin im Bezirk kompetent beizubehalten, z.B. auch für Unternehmerinnen und Existenzgründerinnen.

Ein differenzierteres Bild der Wandsbeker Wirtschaft und der besonderen Probleme in den bezirklichen Stadtteilen, soll erarbeitet werden. Dabei soll der Fokus auch auf neue Branchen fallen wie die Medien- und Kreativbranche, Handwerksbetriebe aus der Klima- und Umwelttechnik und sowie die der Erneuerbaren Energien.

Wir möchten den Wirtschaftsstandort Wandsbek stärken und dabei auch nachhaltige Schwerpunkte, Ansätze **unterstützen** und neue Impulse setzen.

Wir möchten die Wirtschaft auch mehr motivieren, an öffentlicher und sozialer Verantwortung und Gestaltung im Bezirk teilzuhaben und **dies** durch einen engen Dialog mit der Wirtschaft weiter voranbringen.

Deshalb werden wir im Bezirk die Kommunikationsplattformen schaffen, die dazu beitragen sollen, die Stärken des Bezirks herauszustellen und neue Möglichkeiten für Partizipation bietet. So soll das Angebot dazu beitragen, den engen Austausch der Akteure aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu fördern, aktuelle Fragen und Probleme zu klären und dort Hilfestellungen zu leisten, wo sie notwendig werden.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Das Bezirksamt führt regelmäßig einen „Tag der Wandsbeker Wirtschaft“ im Jahr durch, erstmalig im Juni 2012. Dieser bezirkliche „Tag der Wirtschaft“ soll übergeordnet als auch themenbezogen alle Beteiligten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zusammenbringen und Synergie-Effekte auslösen. Die inhaltliche und thematische Ausgestaltung erfolgt in Abstimmung mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus.
2. Das Bezirksamt richtet zwischen neben dem jährlich stattfinden „Tag der Wirtschaft“ eine dauerhafte und regelmäßig tagende Kommunikationsplattform den „Wandsbeker Wirtschaftskreis“ ein. In diesem Kreis sollen sich Vertreter von Handels- und Handwerkskammer, örtlichen Gewerbezusammenschlüssen und Werbegemeinschaften, der Gewerkschaften und der bezirklichen Politik über aktuelle wirtschaftspolitische Themen austauschen können. Die inhaltliche Ausgestaltung dieser Veranstaltungen erfolgt im Einvernehmen und in Absprache mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus.
3. Der Beauftragte für Wirtschaftsförderung berichtet den Fachsprechern für Wirtschaft regelmäßig im Quartal über aktuellen Themen aus der bezirklichen Wirtschaftsförderung.
4. Das Bezirksamt erstellt den Wirtschaftsförderungsbericht in der zuletzt für das Jahr 2010 vorgelegten Form in Abstimmung mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus fort. Der Wirtschaftsbeauftragte ersucht die datenliefernden Stellen, zukünftig auch Daten zur differenzierteren Situation in den Bezirken zu erheben und für den Bericht bereitzustellen.
5. Das Bezirksamt erweitert das bestehende Beratungsangebot der bezirklichen Wirtschaftsförderung durch themenbezogene Angebote der Handels- und Handwerkskammer, weiterer wirtschaftlicher Dienstleister und Verbände.